

März 2024

Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Arbeitslosigkeit trotz leichter Frühjahrsbelebung gestiegen. Gründe dafür sind u.a. die hartnäckige Langzeitarbeitslosigkeit, die fehlende Qualifizierung vieler Arbeitsloser und die wenigen Angebote an offenen Stellen für Beschäftigte ohne Ausbildungsabschluss. Zwar haben mehr arbeitslose Jugendliche mit Ausbildung eine Stelle gefunden, aber gleichzeitig stehen immer mehr Bewerber*innen weniger Stellen zur Verfügung.

Arbeitslosenzahl aktuell:

• Unterbeschäftigung:	740.382 (+5,1 % oder 35.802 mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	959.630 (+ 2,8 % oder 26.193 mehr als im Vorjahresmonat)
	38.784 Abgerechnete in 1.672 Betrieben
	Anzeigen für 11.331 Beschäftigte in 610 Betrieben
• Arbeitslosenquote:	7,5 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,6 %
• Arbeitslose in SGB III: 29,40 %	217.663 (+ 10,8 % oder 21.250 mehr als im Vorjahresmonat)
• Arbeitslose in SGB II: 70,60 %	522.719 (+ 2,9 % oder 14.552 mehr als im Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	62.406 (+ 6,3 % oder 3.997 mehr als im Vorjahresmonat)
	davon 40.705 oder 65,2 % erhalten Bürgergeld
• Langzeitarbeitslose: 41,00 %	303.360 (+ 5,7 % oder 16.278 mehr als im Vorjahresmonat)
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	173.130 (+ 9,0 % oder 14.242 mehr als Vorjahresmonat),
	davon 106.862 oder 61,7 % erhalten Bürgergeld
• Ausländer:	295.979 (+ 5,5 % oder 15.528 mehr als Vorjahresmonat)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung:

7.319.200 Personen im Januar 2024, ein Anstieg von 40.200 Personen (0,6 %) Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten liegt im September 2023 bei 2.149.143. Im Januar 2024 gab es gegenüber dem Vorjahr die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+ 2,7 %	Sozialwesen u. Heime (z.B. Altenpflege)	+1,5 %	Verkehr u. Lagerei	+ 0,4 %
Erziehung u. Unterricht	+2,0 %	Information u. Kommunik.	+2,2 %	Finanzen u. Versicherung	+ 1,3 %
Gesundheitswesen	+ 1,7 %	Öffentliche Verwaltung	+2,8 %	Gastgewerbe	+ 3,4 %
				Baugewerbe	+ 0,0 %
Rückgänge gab es in den Bereichen:		Handel	- 0,1 %	Leiharbeit	- 12,6 %
		Metall-, Elektro-u. Stahllind.	-0,8 %	Wirtschaftliche Dienstl.	- 0,1 %

Minijobs: (Juni 2023)	1.806.484
Frauenanteil	56,71 %
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.075.195
Zunahme gegenüber dem Vorjahr + 0,81%	8684
im Nebenjob	731.289
Zunahme gegenüber dem Vorjahr	4,0 %

Stellenmarkt: (März 2024)

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 12.731 oder 8,5 % auf 137.480 gesunken.

Ausbildungsmarkt 2023/2024: (März 2024)

2,3 % **mehr** Bewerber*innen und 2,3 % **weniger** gemeldete Stellen gegenüber dem Vorjahr. 77.500 Bewerber*innen stehen 88.654 Stellen gegenüber. Im Ausbildungsjahr 2023/2024 blieben 52.341 Jugendliche unversorgt bei 57.960 freien Stellen.

Bürgergeld: (Dezember 2023, vorläufig)

Bedarfsgemeinschaften:	798.824
davon: Alleinerziehende	145.458
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.117.621
darunter Aufstocker*innen:	227.745
davon:	
Sozialversicherungspflichtige in Vollzeit	107.120
geringfügig beschäftigt	21.761
selbstständig:	85.123
	14.638

Mehr als jede*r 5. erwerbsfähige Empfänger*in von Bürgergeld in NRW ist auch erwerbstätig.